



Amtl. Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Beleg-Nr. 289. — Zeitungspreis 1/2 Rthl. R. 267/8.

ersch. täglich Nachmittags  
von 12 bis 1 Uhr  
Preis 2/6 Mark  
Abonnement 1/2 Rthl.  
Verkauft durch die Buchhandlung  
von C. H. Bode, Buchhändler, Markt 10.

Verkauft durch die Buchhandlung  
von C. H. Bode, Buchhändler, Markt 10.

Verkauft durch die Buchhandlung  
von C. H. Bode, Buchhändler, Markt 10.

Verkauft durch die Buchhandlung  
von C. H. Bode, Buchhändler, Markt 10.

Verkauft durch die Buchhandlung  
von C. H. Bode, Buchhändler, Markt 10.

Verkauft durch die Buchhandlung  
von C. H. Bode, Buchhändler, Markt 10.

Nr. 145

Freitag, den 24. Juni 1892.

93. Jahrgang.

## Der hessische Landtag

Ist am Ende einer Session angelangt, die an Bedeutung derjenigen des Winters 1891/92 gewiß nicht nachsteht. Brachte die vorausgegangene ein reicheres Ergebnis gesetzgeberischer Früchte, so war die jetzt beendete Session von größerem Belang für die Gestaltung der gesamten innerpolitischen Lage. Es war diese Einwirkung schon bemerkbar worden, nachdem der Reichspräsident Herr von Hohenhausen dem Kaiserlichen Ministerium schrieb um dem Großen Hohenhausen das Reichsamt zu übergeben. In ihren Kreisen trat die neueste erlebte Entwicklung sehr deutlich hervor, als vor Weihnachten die ersten Ankündigungen über den Inhalt des Schulgesetzwerks erfolgten, der Grob-Bildung im Landtag vorzutragen beabsichtigte. Welche Erwägungen für die Regierung anstehend waren, dem Kaiser vorzutragen an den Landtag gelangen zu lassen, trotzdem sie mehr als einem Minister die ersten Gedanken dagegen erhoben waren, ist auch heute noch nicht völlig aufgehellt. Ebenfalls war nach Weihnachten ein Druck der parlamentarischen Lage drüber, daß die Regierung Urache gehabt hätte, auf die ausschlaggebende Stellung des Centrums Rücksicht zu nehmen, gar nicht mehr vorhanden. Die Verträge mit Österreich-Ungarn und Italien wären unter Dach und den Vertrag mit der Schweiz über Wasser zu halten, konnte unmöglich eines so großen Gegenstandes nicht eingehen, wie ihn das Schulgesetz vorgelegt hätte, wenn es die Bedeutung eines solchen Gegenstandes haben sollte. Die Regierung ist bestrebt um erhabenen Ton zu betonen, ebenso wenig wollte sie gelten lassen, daß es ihre Absicht sei, durch eine einschneidende gesetzgeberische Aktion sich der vorhandenen konservativ-liberalen Mehrheit bündelnd zu verschließen. Alle Gründe für das Schulgesetz sollen in der Sache selbst liegen, in dem dringenden Bedürfnis, den Kampf gegen die politische und sozial-revolutionären Elemente, wie gegen den Materialismus und dem ebenfalls bestehenden Unglauben an erfolgsversprechende Grundbesitz überleben zu können. Aber auch dazu reicht heute noch die Unterstützung, wie es möglich war, daß demnach der Zweck dieses Kampfes als das allein wirkliche Mittel zum Zweck dieses Kampfes gegen alle dem Staat und der Kirche drohenden Gefahren vertritt, und daß überdies jeder in mehr oder minder enge Verbindung mit der Revolutionären oder dem Christentum geknüpft wurde, der sich von der unrichtigen Zweckmäßigkeit des empfohlenen Mittels nicht zu überzeugen vermochte. Ferner weiteren

Erklärung bedarf es natürlich, daß die Centrumpartei in jeder Hinsicht bestrebt war, als eine solche „Schiedung der Götter“ herauszufolgen wurde. Geschichtliche Tatsache ist es, daß die konservative Partei, ohne viel zu überlegen, alsbald in enge Verbindung zur Centrumpartei trat, um von Stunde an nur noch das Feldzeichen der konservativ-liberalen Mehrheit anzuerkennen. Die Forderungen der Regierung waren diejenigen, die Maßnahmen der Zukunft lag man im Grunde verfallen; über die Härter und Härter auftretende Bewegung im Volk selbst setzte man sich mit inhaltlichen Bemerkungen hinweg, als sei sie von einigen „Madern“ künstlich angesetzt. Um so größere Belegenheit mußte freilich entstehen, als höchlich die Frage selbst dem weiteren Fortschreiten und Umfange der im Innern geschlossenen Verbindung ein Ziel setzte. Der Ultramontanismus mußte sich nach kurzer Zeit auf eine neue Verhandlungsregel zu bestimmen. Dene um die beim Eintreten für das Schulgesetz nahe herantretenden konservativen Freunde sich zu bestimmen verlegte er sich wieder auf jene oppositionelle Politik und Tonart, die erst mehrere Jahre vorher durch das stärkere Eingreifen der ultraliberalen Liberalen im Centrum merklich verfallen worden war. Auf der ganzen Linie, nicht nur in Preußen, auch in Bayern, Baden, Württemberg u. s. w. zog man wieder in Angriffstellungen ein. Wenn das an parlamentarischer Stelle vorläufig nur der Kreuzerfortschritt R. wickeln. Schwaben thun konnte, so will damit nichts anderes gesagt sein, als daß vorläufig kein anderes ernsthaftes Agitationsobjekt zu finden war. Um so größer ist der Schaden, den die Treiberlein im Lande „hinzuliegen“ schon wieder gekostet, haben. — Treiberlein, die man vergeblich dankt, zu bemerken sucht, daß man die Aenderen einer unabweislichen Kulturkampfsuchte beschuldigt. Die Folgen für die Interessen der Reichspolitik sind also mit dem Abgehen jener Kreuzerfortschritt noch keineswegs abgeschlossen. Die geschäftlichen „unparlamentarischen“ Erwägungen werden ihre volle Wirkung erst noch zu üben haben. Schwieriger erweist sich die nach dem Fehlen des Schulgesetzes entstandene Lage für die Konservativen. Gatte im Januar die äußerste Gruppe mit einem Male das Feld in die Hand genommen, so war doch der Widerstand der Reichsleiter einer gemäßigten Auffassung nicht völlig abgebrochen; er erhob sich nur um so härter, nachdem der bedingungslose Zusammenbruch mit dem Centrum anlässlich des Schulgesetzes als politischer Fehler erkannt war. Seitdem beobachtet man ein Ringen um die Macht und Führerschaft

innerhalb der konservativen Partei, wie es bis dahin kaum anderwärts stattgefunden hat, und der Abschluß der Session des Landtags bedeutet durchaus nicht den Abschluß jener kritischen Auseinandersetzungen. Die Verhandlungen des Abgeordnetenhauses standen, man möchte sagen tagtäglich unter dem Einfluß der Kritik im konservativen Lager. In der Landtagsaktion überwiegt die rechte Flügel, und es ließ es an Kraftproben nicht fehlen, sowohl der Regierung, wie der Linken gegenüber. Zu eigentlichen Entschreibungen aber, das möchte man schließlich wohl selbst erlitten haben, fehlte der bedeutsame Vorwand, als welcher das Militär-Anwärter-Gesetz so wenig wie die Landgemeinde-Ordnung für Schleswig-Holstein sich eigneten. So geht jetzt auch diese Kritik zur weiteren Austragung in das Land, in die außerparlamentarischen Kreise hinaus. Wie sich dieselbe entwickelt, steht dahin. Der nächste Winter, der angeht eine Militärvorlage für den Reichstag und nach aller Wahrscheinlichkeit zwei große Steuervorlagen für den Landtag mit bringt, wird jedenfalls die Stellung des Centrums und die der Konservativen zu abschließender Klarheit setzen lassen.

## Deutschland

Berlin, 22. Juni. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin begleiten gestern Nachmittag das italienische Königs-paar nach dem Manöstem in der Feldensträße, wo die Allerhöchsten Herrschaften etwa 1/2 Stunde in stiller Andacht verblieben. Währenddessen lehrten die Kaiserlichen und königlichen Majestäten zu Wagen durch die königlichen Gärten nach dem Neuen Palais zurück. Heute früh 8 Uhr 20 Min. begaben sich der Kaiser und der König von Italien von der Station Wildpark aus mittels Sonderzuges nach Viterbo. Nach Verabreichung der Schließbescheide trafen der Kaiser und der König von Italien in Viterbo ein und begaben sich zum hiesigen Kohlenbahnhof aus ins hiesige königliche Schloß. — Im Laufe des gestrigen Nachmittags statteten Ihre Majestäten, der König und die Königin von Italien, dem Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, dem Prinzen Friedrich Leopold und dem Prinzen von Dognitz einen Besuch ab. — Ihre Maj. die Kaiserin und Ihre Maj. die Königin von Italien unternahmen heute Vormittag

## Angela's Bekehrung.

„Alles Kind“ sie ärgert sich gleichfalls über die Unhöflichkeit des Professors, was sie da weiter? Frau Katharina hatte sonst einen unbedingten Respekt vor der Bedeutsamkeit ihres Eheherrn, heute aber kritisierte sie dieselbe mit einem mittelbaren Wächeln. „Weber Mann, daran denkt Angela ganz und gar nicht mehr; sie hat überhaupt schon längst vergessen, daß Du einen Briefe von dem Professor erwartest. Mein, von der Kindsmarotte ist an der Kind, glücklich geschick. Aber ich will Dir etwas sagen; Angela ist verlobt.“ „Warum nicht gar? Zu wem das? In ihrem Brauttag am welche ist?“ „Ja, rede Du nur noch einmal zu ihr von ihrem Brauttag. Ich hab's verwechselt, um auf den Witz zu klopfen. Wie wieder! Erst wurde sie fertig, dann fing sie an zu weinen, fiel mir um den Hals und hat mich, wie wieder von dieser Kinderzeit zu reden, sie sehe jetzt ein, daß es thöricht sei und für ein junges Mädchen sich nicht schick. Nun, Alter?“ Der Justizrat war durch diesen Indifferentismus nicht überzeugt, er beschloß, die Untersuchung selbst in die Hand zu nehmen, womöglich nicht dem von seiner Gattin unterstützten Hebelwerke der Angela's Finances in Aussicht gebracht, umhauen zu halten. Aber, wie vorsichtig er auch prägte, er fand nichts. Angela, wenn sie ein Geheimnis hatte, hielten es sorgfältig. Dagegen konstatierte der alte Herr, daß sein kleiner Kamulus der Kunst gegenüber erfindend gleichgültig geworden war. Denn als, nach langem Gehen endlich ein Lebenszeichen von dem Professor Haag eintraf, lehnte Angela es fast selbstlos ab, davon Kenntnis zu nehmen. Der Dattel misstrauete sich und wollte ärgerlich werden, aber die Tante schlug, sich in dieser Angelegenheit logisch auf Angela's Seite, und so blieb ihm nichts übrig, als sich mit seinem literarischen Schatz in die Stille seiner Studierstube zurückzuziehen. Der Professor hatte sich höchlich erbaut wegen seiner

hohen Antwort, er wäre lange bereit gewesen, und hatte dann eine so unangenehme Beschreibung der von dem Justizrat angelegten Fragen folgen lassen, daß derselbe ganz froh war über die Mäßigkeit, die seiner wissenschaftlichen Thätigkeit von kompetenter Seite zu Theil wurde. Das wiederum sollte Frau nach Angela an seinen Entzücken Theil nehmen wollen, war ihr eigener Schaden, er ließ sich jedenfalls nicht daran denken. „Alles Kind“ fertigte er sein weiteres Schreiben an seinen geliebten Freund ab, und eröffnete damit einen regelmäßigen Briefverkehr, der in ihm bald den Wunsch „wege“ werden ließ, mit seinem unbetamten Korrespondenten in Kunsthangelegenheiten auch in persönliche Verührung zu kommen. Da Pfingsten herannahte, ergriff er die Gelegenheit und lud den Professor ein, während der Ferien sein Gast zu sein. Ungeheuer traf eine ablehnende Antwort ein. Ernst Haag schloß seine Nerven angegriffen und hielt es für gerathen, dieselben während der kurzen Pfingstpause durch die würzige Waldluft der Thüringer Berge wieder zu kräftigen. Er wollte nach Wilhelmroda. „Kommt der Berg nicht zu Wuhammeh, so geht Wuhammeh zum Berge.“ sagte der Justizrat und stellte im Familienrathe den Antrag, die Pfingsttage in Wilhelmroda zu verbringen. Der Antrag fiel auf seinen Widerstand. Seine Gattin war stets zum Helfen bereit, und Angela freute sich, ans diesem ungeliebten Berlin fortzukommen. Doch sprach die Justizrätin ihre Verwunderung aus, was wohl ihren brauenen Gemahl aus seiner Nähe ausgeht habe. „Ich wollte Euch eine Freude machen.“ erklärte der Justizrat. — „Man muß eben seiner Familie manchmal ein Opfer bringen.“ sagte er dann Gertrudis hinzu. Den wahren Grund seiner beständigen Wandelstunde enthielt er nicht. Was ging seine Frau und Angela der Professor Ernst Haag an, nachdem sie ihn mit so kränkendem Indifferentismus behandelt? Das Bettler der Verdorbenheit für sich Wilhelmroda das goldene Bettler geworden, denn seit einer Reihe von Sommeren strömt dort die große Schaar goldstrebender

Großstädter zusammen, um hier ihre durch aufreibende Thätigkeit zerrütteten Nerven zu kräftigen und zu stärken. Früher ein wenig kleines Dorf, mitten d'ra in den waldreichen Bergen des Thüringer Landes, ist Wilhelmroda heute ein eleganter Badeort. An Stelle der dürftigen Hütten stehen stierliche Villen, behaglich eingerichtet, damit der vermohnte Gast aus der Stadt nichts vermisse, und auf die Berge führen sorgsam gepflegte Wege; ein stattliches Kurhaus und vornehme Hotels mit feiner unerschwinglicher Preisen geben Kunde, daß die Eingeborenen längst ihre häßliche Enklave abgestreift haben und dem Gesetze der Zeit Rechnung tragen. Wer will es ihnen verdenken, wenn sie suchen aus ihrer fehlenden Vergeßlichkeit Kapital zu schlagen. Der Himmel hat ihnen nicht viel anderes gegeben, denn dem Boden ist dort nichts abzugewinnen. Es ist also nur ein Akt ausgleichender Gerechtigkeit, wenn sie, die mit Emeralsquellen so wenig bedacht sind, sich von den reichlicher begabten Mitmenschen bezahlen lassen, was zu deren Ernährung und Weidung dient, solche Lust und Waldesluft. Der Großstädter läßt sich von seinen Gästen das Vergnügen, auf seinem schlechten Pfalter herumzuspazieren zu dürfen, auch bezahlen. Der Justizrat Haller und ebenso seine Frau und Angela, kamen zum ersten Male nach Wilhelmroda. Es herrschte eine unangenehme Temperatur an jenem Pfingstsonnabend, den man als Pfingsttag erlösen, eine drückende Schwüle ohne Sonnenschein, und die lange Eisenbahnfahrt vom frühen Morgen bis zur Mittagstunde war anstrengend. Das stillde Ehepaar war ziemlich erschöpft und freute sich, in dem Gasthaus zur Tante ein paar leibliche Zimmer zu finden, in denen es bequem von den Mühseligkeiten der Stelle ausruhen konnte. Angela hielt es in dem dumpfen Zimmer nicht aus. Eine ganze Stunde hatte sich ihrer bemächtigt, denn der Justizrat hatte während der Fahrt doch verrathen, wen er in W. zu treffen hoffte. Sie hatte Ernst Haag in Gedächtnis als einen Gesellen, der stets zu lustigen Schmach aufgelegt war, sie kannte ihren guten Dattel als einen johlenden Herrn, der das Herz auf der Bunge hatte, denn es nicht schwer wurde, sich mit Fremden, die ihn gefielen, gleich





Sinne des Wortes „freiwillige Gehegung“ der unionistischen Regierung hin. ...

**Zürich.**

**Konstantinopel, 22. Juni.** Nach offiziellen Meldungen haben sich jetzt die einflussreichsten Araberfamilien unterworfen; die vornehmsten Stammeshäuptlinge der Kraber erklärten den Behörden in Mekka ihre Unterwerfung, ...

**Bulgarien.**

**Sofia, 22. Juni.** In dem Prozeß wegen der Ermordung Belschiff's ist heute den Angeklagten die Anklageschrift zugestellt worden. Morgen wird der Termin für den Beginn des Prozesses festgesetzt werden.

**Serbien.**

**Belgrad, 22. Juni.** Die Schlichterliche wegen einzelner Tarifkassen des österreichischen Handelsvertrages sind befehlsgemäß und ist der Abschluss als gesichert anzusehen. ...

**Griechenland.**

**Athen, 23. Juni.** Trikonis verließ gestern 1 1/2 Uhr beim Könige. Das Kabinett Konstantinopols tritt zu nächst Trikonis ab, ...

**Amerika.**

**Chicago, 22. Juni.** Die demokratische Konvention wurde gestern Mittag 12 Uhr 45 Min. eröffnet. 20000 Personen waren bei der Eröffnung anwesend. ...

**Chicago, 22. Juni.** Der Befehlswahlkampf der hier anwesenden demokratischen Konvention ist geschloffen und Barack zum Präsidenten derselben gewählt worden. ...

**Nautische Mittheilungen.**

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht dem Kommandeur der Kommando-Fregatte des Schutzens der Neu-Guinea-Kompanie, ...

Seit hörte auch Angela des Donners Nollen, und sie bekam einen gewaltigen Schreck. Sie war zwar sehr schlaflos, aber sie wollte, sie war mindestens anderthalb Stunden von Wilhelmroda entfernt und wie würden die Schlingen sich anhängeln! ...

Der Klugaug wurde auf dem Gemenshofe angetreten, den Angela zum Aufstiege benutzt hatte. In eine Unterhaltung war nicht zu denken. ...

Mein Fräulein, wollen wir nicht unter jenen Baldadim treten, bis der Himmel ausgehenet hat? Der Baldadim war ein solofalter, überhängender Stein, ...

Landwehr-Schwabes der Nothen Adler-Orden vierter Klasse mit Ehrenkreuz zu verdienen. Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht: ...

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht: auf Grund des § 23 des Landesverwaltungs-Gesetzes vom 30. Juni 1883 (Ges. S. 195) den Reichs- und Provinzial-Verordnungen zu ändern zum zweiten Mal die Bestimmungen des Reichs-Gesetzes ...

**Gerichtszeitung.**

**Halle, 22. Juni.** (Strafkammer S. 13 u. 14.) Die verehel. Bauteufel Marie wurde am 3. d. M. wegen Diebstahls im wertheilten Maßstabe zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt, während die Staatsanwaltschaft 1 Jahr beantragte. ...

Der am 22. August 1885 geborene Arbeiter August Müßig wird am 23. d. M. wegen Diebstahls verurtheilt zu 3 Monaten Gefängnisstrafe verurtheilt, weil er im November d. J. seinem Dienstherrn ...

Der Agent Wilhelm Hehle aus Halle, welcher beschuldigt war, im Februar d. J. von einem fälschlichen Revolver, einem Revolver Gebrauch gemacht zu haben, um sich Revolverhändler zu verschaffen, wurde gegen den Antrag der Staatsanwaltschaft auf 6 Monate zu 3 Monaten Gefängnisstrafe verurtheilt. ...

Der am 22. Juni 1885 geborene Arbeiter August Müßig wird am 23. d. M. wegen Diebstahls verurtheilt zu 3 Monaten Gefängnisstrafe verurtheilt, weil er im November d. J. seinem Dienstherrn ...

Die heute zur Verhandlung stehende Sache wider den Arbeiter Alexander Gieseler und Gen. wegen Raubes, Widerstands gegen die Staatsmacht, Körperverletzung, Verleumdung und Gefährdung wurde verurtheilt zu 1 Jahr Gefängnisstrafe. ...

**Hrotow, 21. Juni.** Die heilige Strafkammer verurtheilte den Kaufmann Ido Stein aus Berlin wegen Betruges und Unterschleichens in mehreren Fällen zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus und 600 M. Geldstrafe. ...

**Tattingen, 21. Juni.** Ueber die Entzählung des Sündenbundes-Denkmal's, die am Sonntag stattgefunden hat, erheben wir den Sanktion für Württemberg Folgendes: Das Fest wurde unter unvorhergesehener Veranlassung durch den König und Hofstaat geleitet. ...

**Tattingen, 21. Juni.** Ueber die Entzählung des Sündenbundes-Denkmal's, die am Sonntag stattgefunden hat, erheben wir den Sanktion für Württemberg Folgendes: Das Fest wurde unter unvorhergesehener Veranlassung durch den König und Hofstaat geleitet. ...

**Tattingen, 21. Juni.** Ueber die Entzählung des Sündenbundes-Denkmal's, die am Sonntag stattgefunden hat, erheben wir den Sanktion für Württemberg Folgendes: Das Fest wurde unter unvorhergesehener Veranlassung durch den König und Hofstaat geleitet. ...

**Tattingen, 21. Juni.** Ueber die Entzählung des Sündenbundes-Denkmal's, die am Sonntag stattgefunden hat, erheben wir den Sanktion für Württemberg Folgendes: Das Fest wurde unter unvorhergesehener Veranlassung durch den König und Hofstaat geleitet. ...

**Tattingen, 21. Juni.** Ueber die Entzählung des Sündenbundes-Denkmal's, die am Sonntag stattgefunden hat, erheben wir den Sanktion für Württemberg Folgendes: Das Fest wurde unter unvorhergesehener Veranlassung durch den König und Hofstaat geleitet. ...

**Tattingen, 21. Juni.** Ueber die Entzählung des Sündenbundes-Denkmal's, die am Sonntag stattgefunden hat, erheben wir den Sanktion für Württemberg Folgendes: Das Fest wurde unter unvorhergesehener Veranlassung durch den König und Hofstaat geleitet. ...

**Tattingen, 21. Juni.** Ueber die Entzählung des Sündenbundes-Denkmal's, die am Sonntag stattgefunden hat, erheben wir den Sanktion für Württemberg Folgendes: Das Fest wurde unter unvorhergesehener Veranlassung durch den König und Hofstaat geleitet. ...

**Tattingen, 21. Juni.** Ueber die Entzählung des Sündenbundes-Denkmal's, die am Sonntag stattgefunden hat, erheben wir den Sanktion für Württemberg Folgendes: Das Fest wurde unter unvorhergesehener Veranlassung durch den König und Hofstaat geleitet. ...

**Tattingen, 21. Juni.** Ueber die Entzählung des Sündenbundes-Denkmal's, die am Sonntag stattgefunden hat, erheben wir den Sanktion für Württemberg Folgendes: Das Fest wurde unter unvorhergesehener Veranlassung durch den König und Hofstaat geleitet. ...

**Tattingen, 21. Juni.** Ueber die Entzählung des Sündenbundes-Denkmal's, die am Sonntag stattgefunden hat, erheben wir den Sanktion für Württemberg Folgendes: Das Fest wurde unter unvorhergesehener Veranlassung durch den König und Hofstaat geleitet. ...

**Tattingen, 21. Juni.** Ueber die Entzählung des Sündenbundes-Denkmal's, die am Sonntag stattgefunden hat, erheben wir den Sanktion für Württemberg Folgendes: Das Fest wurde unter unvorhergesehener Veranlassung durch den König und Hofstaat geleitet. ...

**Tattingen, 21. Juni.** Ueber die Entzählung des Sündenbundes-Denkmal's, die am Sonntag stattgefunden hat, erheben wir den Sanktion für Württemberg Folgendes: Das Fest wurde unter unvorhergesehener Veranlassung durch den König und Hofstaat geleitet. ...

**Tattingen, 21. Juni.** Ueber die Entzählung des Sündenbundes-Denkmal's, die am Sonntag stattgefunden hat, erheben wir den Sanktion für Württemberg Folgendes: Das Fest wurde unter unvorhergesehener Veranlassung durch den König und Hofstaat geleitet. ...

**Tattingen, 21. Juni.** Ueber die Entzählung des Sündenbundes-Denkmal's, die am Sonntag stattgefunden hat, erheben wir den Sanktion für Württemberg Folgendes: Das Fest wurde unter unvorhergesehener Veranlassung durch den König und Hofstaat geleitet. ...

**Tattingen, 21. Juni.** Ueber die Entzählung des Sündenbundes-Denkmal's, die am Sonntag stattgefunden hat, erheben wir den Sanktion für Württemberg Folgendes: Das Fest wurde unter unvorhergesehener Veranlassung durch den König und Hofstaat geleitet. ...

aus Holland gegenüber zu empfehlen. Man werde sich immer an die Polizei, die gern jegliche Anzeige beantwortet.

**Wissenschaft, Kunst und Theater.**

**Berlin, 22. Juni.** Das königliche Schauspielhaus wird am 19. August mit der „Jungfrau von Orleans“ seine Spielzeit wieder beginnen, als erste Neuinszenierung folgt „Donna Diana“.

Das königliche Schauspielhaus wird am 19. August mit der „Jungfrau von Orleans“ seine Spielzeit wieder beginnen, als erste Neuinszenierung folgt „Donna Diana“.

Das königliche Schauspielhaus wird am 19. August mit der „Jungfrau von Orleans“ seine Spielzeit wieder beginnen, als erste Neuinszenierung folgt „Donna Diana“.

Für die Redaktion verantwortlich: i. V. v. N. v. N. v. N.

**Kirchliche Anzeige.**

**Katholische Kirche.** Am 25. Juni bis 27. Juni ist ein kirchlicher Festtag in Halle an der Saale, ...

Die Herren Arbeitgeber ersuchen, ihren politischen katholischen Arbeitern dies mittheilen und sie zur Kirche nach hier und Gehilfen für die gen. Tage lenken zu wollen.

**Abgang und Ankunft der Eisenbahngesellschaft Halle.**

Table with columns for destination, departure time, and arrival time. Includes destinations like Magdeburg, Halle, and various regional stations.

bedient Schenkung s. Lokalen.

**Aus dem Geschäftsbereich.**

**Marie-Stein - 120 cm breit** für Staub- und Regemental, ...

Marie-Stein - 120 cm breit für Staub- und Regemental, ...

### Ämtliche Bekanntmachungen.

In den nächsten Tagen werden den Hausbesitzern behufs Verichtigung der künftigen Mietbesitzer-Kaiser-Formulare zur Eintragung der mit dem 1. Juli 1892 (III. Quartal) eintrretenden Wohnungs- und Mietveränderungen zugehen.

Außer dem in Mant zu verwechselnden Mietbesitz ist genau anzugeben, was sonst noch der Kädter oder Mieter dem Verpächter oder Vermieter als Entschädigung für überlassene Grundstücke beim Wohnungszugang zu zahlen oder zu leisten hat. Der Wert der nicht in barer Gabe bestehenden Leistungen wird beiderseits durch Abschätzung festgesetzt.

Die ausgefüllten Formulare sind vom dritten Tage des neuen Quartals ab zur Abholung bereit zu halten.  
Halle a. S., den 21. Juni 1892.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung,

das Ober-Ertrag-Geschäft im Aushebungsbezirk der Stadt Halle a. S. betreffend.

In Ausführung der Bestimmung des § 69, 6 der Verordnung vom 22. November 1888 bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniss, dass das Ober-Ertrag-Geschäft für die Stadt Halle a. S. in der Zeit vom 1. bis 8. Juli cr. in Freyberg's Garten stattfinden wird.

Zur Vorstellung gelangen diejenigen Militärpflichtigen, welche beim Frühjahrsertrag-Geschäft sich hier gestellt oder nach denselben zugezogen sind und

- a) für den erwerb unzulässig zum Militärdienst befinden,
- b) zum Landsturm 1. Aufgebots
- c) zur Ertrag-Referate und
- d) brauchbar zur Einstellung gemusst sind.

ferner:

- e) die von den Truppenstellen vor beendeter Dienstzeit aus irgend einem Grunde wieder entlassen Mannschaften
- f) die von den Truppenstellen als nicht einstellungsfähig zurückgewiesene Einjährig-Freiwilligen und
- g) die beim Frühjahrsertrag-Geschäft gestrichlen und nicht gemusterten Mannschaften, sofern dieselben zur Stammatrolle angemeldet und Mitsid aufgenommen sind.

Der Tag und die Stunde, zu welcher jeder Einzelne zu erscheinen hat, wird durch besondere Verordnungen in nächster Zeit mitgeteilt.

Sollten Befehlungs-nichtigen wegen Wohnungszweckens oder aus sonstigen Gründen diese Befehle nicht zugehen, so haben sich die Interessenten zur Empfangnahme im Militär-Bureau - Rathhausgasse 18, Zimmer 85 spätestens bis zum 25. d. Mts. zu melden.

Wer im Aushebungsgeschäft, ohne vorher sich angemeldet zu haben, erscheint, kann zur Anstufung nicht zugelassen werden.

Die Erörterung der Reklamationen findet am 8. Juli cr. statt und haben die Angehörigen der Reklamanten an diesem Tage mit den Militärpflichtigen sich einzufinden oder im Falle dies nicht möglich ist, ein Attest eines beanannten Arztes beizubringen, entgegenzusetzen falls die eingereichten Anträge Berücksichtigung nicht finden können.

Anträge auf Zurückstellung, die noch nachträglich eingereicht werden sollten, können nur dann zur Erörterung gezogen werden, wenn die maßgebenden Gründe erst nach dem Frühjahrsertrag-Geschäft hervorgetreten sind.

Wer von den Befehlungs-nichtigen ohne Entschuldigung fehlt, nicht pünktlich zur Stelle ist oder sich vor der Bestellung ohne Erlaubnis wieder entfernt, resp. sich zur Vorstellung unzulässig macht, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark im Uebereinstimmungs-falle mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Halle a. S., den 3. Juni 1892.

Der Civil-Verstehende der Ertrag-Commission d. Stadt Halle a. S., Stadt.

### Bekanntmachung.

Wir beschäftigen die Rohrleitungen, Apparate und das Beschaffen der außer Betrieb gestellten Gasanstalten in der Straßen- und im Hinterhof zu verkaufen.  
Schrittliche Angebote sind bis

Dienstag, den 28. d. Mts., Mittags 12 Uhr auf dem Bureau der Gas- und Wasserwerke, Rathhausgasse Nr. 1 einzureichen, woselbst die Verkaufsbedingungen einzusehen sind.  
Halle a. S., am 22. Juni 1892.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

### Bad Landeck

in Schlesien.

Seit Jahrhunderten bewährtes

Bildbad mit Schwefel-Thermen (28,5° C.)

Klimatischer Kurort. Sommerlicher Haupt-Veranda-Kurort im Osten von Deutschland nach Prof. Dr. Hertel's System. 450 Mtr. Seehöhe. Angezeigt bei Frauen- und Kinderkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Graviditäten, Katarrhen der Athmungswege, Wundheilungen im Unterleibe, Entzündungsförderungen, Hämorrhoiden, Schwäche und Reconvaleszenz.

Kurmittel: Mineralbäder in den Quellen und in Bädern, Moorbäder, innere und äußere Duschen, Massage, Mollerei, Kette und alle gebräuchlichen Trinken.

Unterhaltung: Tägliche Concerte, Theater, Gesellschaften und Tanzabende im Kurpavillon, Spiel-, Musik- und Besetzimmer, Spielplätze für Erwachsene und Kinder, Park, mellenlange Waldpromenaden.

Bezug 6000 Personen. Kurzeit vom Mai bis Anfang Oktober.

Stations-Station: Haupt-Station Landeck. Prospekt kostenlos. Näheres im Führer durch Bad Landeck (mit Plan vom Bade) bei Leo Woerl in Witzburg und durch jede Buchhandlung.

Der Magistrat.

### Neue Sing-Akademie.

Montag, den 27. Juni, Abends 7 Uhr im Volksschulsaal

### Mitglieder-Concert.

Volklieder und Gesänge für Chor von Blunser, Lachner, Kerschbamer, Lehmann, Mendelssohn, Wilma, etc.

Sologesänge für 1, 2 und 4 Stimmen von Bohm, Brahms, Hoffmann, Meyer-Helmund, Mozart, Taubert, Umlauf, etc.

Claviersoll von Brahms, Chopin, Mendelssohn, Moszkowski, Schubert.  
Alles Nähere, auch für Nichtmitglieder, bei Herrn Neubert, Poststrasse 9.

### Rabeninsel.

Freitag, den 24. Juni 8 Uhr.  
gr. Extra-Concert, Tabelle 36 Mann.

Abends: 1. großes Pracht-Feuerwerk bei Feuerh. Beleuchtung.  
Der Kreisverband

von Halle und Siebichenstein.

er. Männer- und Sänglingsvereine

abends: 2. großes Pracht-Feuerwerk bei Feuerh. Beleuchtung.  
Der Kreisverband

von Halle und Siebichenstein.

abends: 3. großes Pracht-Feuerwerk bei Feuerh. Beleuchtung.  
Der Kreisverband

von Halle und Siebichenstein.

abends: 4. großes Pracht-Feuerwerk bei Feuerh. Beleuchtung.  
Der Kreisverband

von Halle und Siebichenstein.

abends: 5. großes Pracht-Feuerwerk bei Feuerh. Beleuchtung.  
Der Kreisverband

von Halle und Siebichenstein.

abends: 6. großes Pracht-Feuerwerk bei Feuerh. Beleuchtung.  
Der Kreisverband

von Halle und Siebichenstein.

abends: 7. großes Pracht-Feuerwerk bei Feuerh. Beleuchtung.  
Der Kreisverband

von Halle und Siebichenstein.

abends: 8. großes Pracht-Feuerwerk bei Feuerh. Beleuchtung.  
Der Kreisverband

von Halle und Siebichenstein.

abends: 9. großes Pracht-Feuerwerk bei Feuerh. Beleuchtung.  
Der Kreisverband

von Halle und Siebichenstein.

abends: 10. großes Pracht-Feuerwerk bei Feuerh. Beleuchtung.  
Der Kreisverband

von Halle und Siebichenstein.

abends: 11. großes Pracht-Feuerwerk bei Feuerh. Beleuchtung.  
Der Kreisverband

von Halle und Siebichenstein.

abends: 12. großes Pracht-Feuerwerk bei Feuerh. Beleuchtung.  
Der Kreisverband

von Halle und Siebichenstein.

abends: 13. großes Pracht-Feuerwerk bei Feuerh. Beleuchtung.  
Der Kreisverband

von Halle und Siebichenstein.

abends: 14. großes Pracht-Feuerwerk bei Feuerh. Beleuchtung.  
Der Kreisverband

von Halle und Siebichenstein.

### Walhallatheater

Direction: Richard Hubert.

### Neuer Spielplan!

Die Million-Trippe, Brodour, Parterre-Altkolonat. - Hr. Jules Thales, Kopf-Equillibrist und Schnellrechner. - Die Schwestern Zetta und Bella Unger, Tanzsolisten in Charaktereigenschaften. - Die Gesellschaft Eilons, Darsteller von lebenden Mann-Gruppen. - De drei Alter's, Wasser-spieler und Pantomimen. - Fräulein Emmy Ueber, Solist-Subrette. - Herr Ludwig Zier, Gelang-Gummi. End 11 Uhr. Beginn 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

### Victoria-Theater.

Donnerstag, den 28. Juni: Die drei Krieger. In Vorbereitung: F. J. Borscht.

### Falsche Heilige.

Schauspiel in 4 Akten v. D'Arcy. In Vorbereitung: F. J. Borscht.

### Die zärtlichen Verwandten.

Hectar. In Vorbereitung: F. J. Borscht.

### Poststr. 12.

In der Poststrasse 12, im Erdgeschoss, befindet sich ein großes Bier- und Mineralwasser-Handlungsgeschäft. Wir verkaufen hier verschiedene Sorten deutsches Lagerbier, Pilsener- und Münchenerbier, sowie Mineralwasser aus verschiedenen Quellen. Die Preise sind sehr billig und entsprechen der Qualität. Wir haben auch eine große Auswahl an Obst, Gemüse und anderen Waren, die wir frisch von den Produzenten einkaufen. Wenn Sie sich für unser Geschäft interessieren, besuchen Sie uns einfach in der Poststrasse 12. Wir freuen uns, Sie zu empfangen.

### G. Jahme,

Poststrasse 12. In Vorbereitung: F. J. Borscht.

### Gelegenheitskauf!

Ein großer Posten guter deutscher Solinger Messer u. Gabeln anstatt 4 Mk. für 5,75 Mk. in 24 Baur. Burgardt & Cocher, Poststrasse Nr. 38.

Anträge nach vorherigem werden franco zugestellt, und Verpackung nicht berechnet.

Wer gut schlafen will, entferne die lästigen Federbetten, welche durch ihre Härte und Unreinlichkeit die schlaflose Nacht herbeiführen. Statt dessen bedecken Sie sich mit dem berühmten Dorma-Schlafbetten (24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100). Sie werden nicht nur besser schlafen, sondern auch Ihre Gesundheit erhalten. Bestellen Sie sofort bei Herrn Mann, Breitenstr. 61, Stuttgart.

Gesundes, stärkendes Nationalgetränk! Centralgeschäft Nationalgetränk! Restaurant Oswald Nier's, Halle a. S., Brüderstrasse 7. Wer Oswald Nier's Wein nicht trinkt, sich selbst die größten Schanden bringt! 50 Centralgesch., 700 Filialen in Deutschland!

### Spar- und Vorschuss-Bank

zu Halle a. S., Rathhausgasse 5. Giro-Conto bei der Reichsbank.

Annahme von Baareinlagen gegen Kündigung oder tägliche Abhebung - Check-Verkehr.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Wechsel-Verkehr für In- und Ausland.

Annahme von offenen Deposits. Verwaltung und Kontrolle betr. Verlosung etc. v. Wertpapieren.

Rückgewinnung und Verwertung verschlossener Deposits.

Verkaufsstelle von Pfandbriefen der Meiningen Hypotheken-Bank, Preuss. Hypotheken-Actien-Bank, Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank, Preuss. Hypoth.-Versich.-Actien-Gesellsch., Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank, Nordd. Grund-Credit-Bank.

Die am 1. Juli a. c. fälligen Coupons obiger Pfandbriefe werden bereits vom 15. cr. ab an unserer Kasse eingelöst.

Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S., Albrecht, Paul.

### Altersversorgung, Kinderanstalten,

Erhöhung des Renteneinkommens ohne Risiko gewöhnlicher Versicherungen der seit 1888 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenleistung bestehenden, bei 80 Millionen M. Vermögen die größte Sicherheit bietenden

### Preuss. Renten-Versicherung-Anstalt zu Berlin.

Propaganda durch die Direction, Berlin, W. 41, Katterhoffstr. 2, und folgende Vertreter:

Leo Kreitzing in Halle a. S., Büchstr. 29; Otto Nitzsche in Halle a. S., Poststr. 5.

Druck von R. Nietmann in Halle. Expedition des Halle'schen Tagesblattes: Große Reichstrasse 19, geöffnet Morgens von 7-12 Uhr, Nachmittags von 2-7 Uhr. Siehezu 1. Beilage.